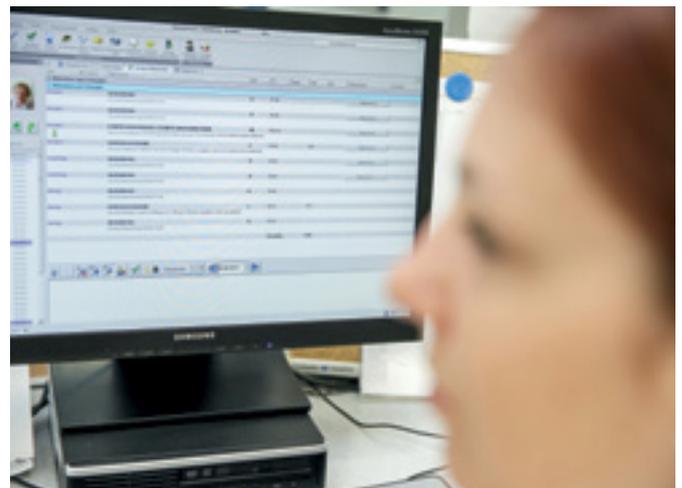


# Weniger IT- und Supportkosten

→ **Automatisiertes Benutzermanagement** Sensible Daten brauchen besonderen Schutz. Software-gestützte Benutzerverwaltung macht diese Daten sicher.

Mit Hilfe eines softwaregestützten Benutzermanagements lassen sich Login-Prozeduren sicherer gestalten und gleichzeitig vereinfachen sowie Reporting-Auflagen erfüllen. Fast immer benötigen die Mitarbeiter Benutzerkonten für Computerarbeitsplätze. Diese regeln beispielsweise die Nutzung von E-Mail-Postfächern oder die Berechtigungen für Patientendaten. Obwohl in der Gesundheitsbranche ganz besonders hohe Sicherheitsanforderungen gelten, sollten sich die Mitarbeiter schnell und einfach an den Systemen anmelden können. Dazu kommt das Benutzermanagement: Fluktuation etwa bringt eine häufige Neuanlage sowie das Löschen von Konten mit sich. Und vergessene Passwörter erfordern ein Entsperren.

Um aufwändige Prozesse im Zusammenhang mit diesen Aufgaben zu vermeiden, lassen sich viele Aufgaben rund um das Benutzermanagement automatisieren. Die meisten Verantwortlichen sehen dabei vor allem die Entlastung von IT- und Supportabteilungen als vordringlichste Aufgaben an – um Ressourcen einzusparen. Software für Identity- und Access Management kann die Prozesse bei Einstellung, Ausscheiden und Wechsel von Mitarbeitern automatisieren. Möglich ist es beispielsweise, Daten aus der Personalsoftware für die Benutzersteuerung heranzuziehen und automatisch Standardkonten für neue Kollegen zu generieren. Mit Hilfe von webbasierten Formularen lassen sich dann weitere Berechtigungen per Klick an- und ausschalten. Teure IT-Kräfte sind für derartige Aufgaben nicht nötig. Auch der Support lässt sich beschleunigen. So sinkt etwa die Bearbeitungszeit bei vergessenen Passwörtern von oftmals einem ganzen Tag auf wenige Minuten. Durch individuell gestaltbare Passwortregeln gewährleistet eine solche Software gleichzeitig die nötige Sicherheit, wenn sich Benutzer an Systemen, Netzwerken und webbasierten Anwendungen anmelden.



**Benutzermanagement kann Einsparpotenziale heben und gleichzeitig die Sicherheit sowie das Reporting stärken.** Foto: Krüper

Berechtigungsvergaben und Zugriffe sollten lückenlos nachvollziehbar sein und auf Knopfdruck bereitstellbar. Da ein softwaregestütztes Benutzermanagement üblicherweise alle Vorgänge protokolliert, erfasst es detaillierte Angaben darüber, wer, wann und wem welche Berechtigungen erteilt hat und wie die Zugriffe erfolgt sind. Diese Daten gestatten es, die Berichte nach den Vorgaben der jeweiligen Einrichtung zu gestalten und sie jederzeit auf Anfrage abzurufen – ohne IT-Kenntnisse und beispielsweise vom Arbeitsplatzrechner der Geschäftsführung.

## MEHR ZUM THEMA

**Info:** Der Autor Jan Peter Giele ist Geschäftsführer von Tools4ever, Bergisch Gladbach, [www.tools4ever.de](http://www.tools4ever.de)